

---

# Theosophie und Epidemien

Vortrag von W. Q. Judge,  
*Brooklyn Eagle/ The Times, (Philadelphia),*  
September 1892

---

Auf der gestrigen Versammlung der Aryan Theosophical Society, in New York sprach William Q. Judge, der Präsident, über das Thema Epidemien.

Er sagte:

Die Vereinigten Staaten stehen derzeit vor einer Krankheit, die zu einer Epidemie zu werden droht, wenn sie nicht daran gehindert wird, ins Land zu gelangen. Die Cholera hat hier bereits einmal verheerende Schäden angerichtet und könnte erneut auftreten. Sie existiert seit jeher in Indien und verbreitet sich über die Welt durch die Pilgerreisen der Mohammedaner nach Mekka, von dort nach Russland und dann über Europa hierher.

Sie lauert jetzt in unserer Bucht und wird vielleicht über andere Punkte in unser Land eingeschleppt werden. Dies ist eine physische Epidemie, die für die Gegenwart sehr wichtig ist, aber in den Augen der Theosophen nicht so wichtig, wie andere Epidemien, die sich in der geistigen und moralischen Organisation des Menschen entwickeln können.

Cholera, Gelbfieber oder Grippe sind besondere Krankheiten, die durch ihr plötzliches Auftreten Angst einflößen, aber eigentlich physischer Natur und vermeidbar, oft sogar heilbar sind.

Grippe und Cholera scheinen oft plötzlich an Orten aufzutreten, die sich stark von ihrem ersten Auftreten unterscheiden, was manche zu der Annahme verleitet, dass es sich um ein Geheimnis handelt, das nichts mit der physischen Welt zu tun hat. Wenn wir jedoch bedenken, dass einige Schlangenbisse im Osten innerhalb weniger Sekunden im gesamten Körper wirken und andere sofort zum Tod führen, erkennen wir, dass das Geheimnis in der Unkenntnis über die Krankheit liegt. Späte Experimente mit Kobra- und anderem Schlangengift haben gezeigt, dass das Gift die Blutzellen mit unvorstellbarer Schnelligkeit zerstört, wobei die Blutkörperchen die Infektion augenblicklich weiterzuleiten scheinen. In ähnlicher Weise haben Bakteriologen nachgewiesen, wie sich Mikroben verschiedener Art mit erstaunlicher Geschwindigkeit millionenfach vermehren.

Kein Theosoph sollte leugnen, dass die Wissenschaft Recht hat, wenn sie sagt, dass Mikroben Krankheiten verursachen und auch verhindern. Denn es ist eine alte theosophische und einst geheime Lehre, dass die Mikroben – damals „Lebewesen“ genannt – in zwei Klassen unterteilt sind, die eine als „Erbauer“ und die andere als „Zerstörer“ bezeichnet. Diese, so glaubte man, bekämpften sich gegenseitig, und je nachdem, welche Seite gewann, war das Ergebnis Krankheit und Tod, oder Gesundheit und Leben. Auch dies, so glaubten die alten Theosophen, war die Ursache für die Lebensdauer des Menschen. Denn wenn die Erbauer bis zur Reife immer gewannen, teilten sie sich erneut in zwei Klassen auf und begannen, sich gegenseitig zu verschlingen, was schließlich zum Tod des Körpers im Alter von etwa 70 Jahren führte.

Die Theosophen behaupten auch, dass diese Mikroben-Theorie, im geistigen und moralischen Bereich gilt und dass unter den Menschen Epidemien moralischer Natur ausbrechen können, die bei Personen, die zuvor sehr besonnen waren, plötzliche Charakterveränderungen hervorrufen.

Die Französische Revolution, in der Ströme von Blut flossen, wurde durch die plötzliche Zunahme geistiger Mikroben, die eine moralische Krankheit hervorrufen, die eine große Anzahl von Menschen befällt, zu ihrem schrecklichen Höhepunkt getrieben, Lynchmorde und Unruhen, wie die

in New Orleans, so sagte er, hätten denselben Ursprung und seien nichts anderes als die plötzliche Entwicklung dieser kriminellen Mikroben in der Natur von Menschen, die zu anderen Zeiten vollkommen respektabel waren.

In der Französischen Revolution wurden viele hervorragende Persönlichkeiten von der Epidemie mitgerissen und dazu verleitet, schreckliche Taten zu begehen oder zu billigen. Er verwies auch auf die Hexenverbrennungen in Salem vor einem Jahrhundert und erklärte, dass die ansonsten angesehenen und respektablen Bürger, die sich aktiv daran beteiligten, Opfer einer geistigen und moralischen Epidemie waren, die sie zu kriminellen Handlungen trieb.

Mit Blick auf die Gegenwart wies Herr Judge darauf hin, dass sich in den Vereinigten Staaten ein Mikroorganismus im geistigen und moralischen Bereich entwickle, der sich früher oder später so schnell ausbreiten werde, dass er große Massen von Menschen infizieren werde. Die jüngsten Streikunruhen und Verbrechen auf beiden Seiten belegen dies, und wenn sich unsere Gedanken, unsere geistigen Gefühle nicht schnell ändern, würde dies zu einer gewaltigen Revolution führen. Unabhängig von den Rechten beider Seiten in diesen Kämpfen lag der Grund dafür im egoistischen Charakter unserer Zivilisation, die die Idee der universellen Brüderlichkeit ignoriert.

Eine große Zahl angesehener Männer ist aufeinander wütend, und es werden Seiten gewählt, die vorher nicht erwähnenswert waren.

Der Theosoph sollte sich fernhalten, sonst könnte er Opfer der Epidemie, auf der einen, oder anderen Seite werden. Sogar einige bekannte Mitglieder des Klerus haben begonnen zu behaupten, dass die Gesetzgebung des Landes im Interesse des Kapitals und gegen die Arbeiterschaft sei, und die Zeitungen kritisieren sie dafür.

Der Keim verbreitet sich. Wenn er noch ein paar Schritte weiter vorangekommen ist, wird er eine überwältigende Kraft erlangen, und wenn er sich dann in großer Zahl ausbreitet, werden wir plötzlich eine Revolution entstehen sehen, in die alle hineingezogen werden – die einen als Angreifer, die anderen als Verteidiger.

Und die Entdeckungen der „mentalen Suggestion“ und des „Hypnotismus“ werden in dieser Unruhe nicht vergessen werden. Durch Suggestion wird eine künstliche Reproduktion dieser moralischen und mentalen Mikroben herbeigeführt und so die natürlichen Fähigkeiten erweitert. Die eine Seite wird ihre Armee von suggerierten Personen haben, die ihren Befehlen gehorchen, und die andere Seite ebenfalls.

Das von Herrn Judge vorgeschlagene Heilmittel war eine energische Verbreitung der Lehren von Reinkarnation und Karma, zusammen mit der tatsächlichen Ausübung guter Taten, durch diejenigen die Zeit und Geld haben. Die Arbeiter sollten zu den Reichen gehen und ihnen diese Lehren als Zwang zu guten Taten predigen. Die Reichen sollten sich beeilen, den Armen durch sofortige und allgemeine Wohltätigkeit zu zeigen, dass sie so handeln, wie es die Natur vorgesehen hat, nämlich als Treuhänder ihres Reichtums und ihrer Zeit. Auf diese Weise und auf keine andere, kann der Tag der Revolution abgewendet werden. Gesetzgebung ist nutzlos, Argumente über Rechte und Rechtmäßigkeiten sind vergeblich. Die Armen glauben fast ausnahmslos, dass die Reichen sie unterdrücken. Die Mittelschicht befindet sich zwischen den beiden anderen Klassen.

Die Theosophie strebt weder die Abschaffung von Rechten, noch die Änderung sozialer Ansprüche an. Sie erklärt jedoch, dass jeder Mensch seinem Nächsten dienen muss und dass die selbstsüchtige Nachsicht der Reichen gegenüber den Armen, eine Quelle der Zerstörung ist.

Es sollte eine große Wohltätigkeitsorganisation gegründet werden, in der sich jede wohlhabende Frau den Armen widmet und jeder wohlhabende Mann ihr die Mittel dazu zur Verfügung stellt, und alle sollten sofort ihre Bälle, Partys, Teepartys und Frivolitäten einstellen. Andernfalls kann das schreckliche Ergebnis einer Epidemie im moralischen Bereich nicht abgewendet werden.

